

VOLKSSCHULE SCHWABEGG

Schuljahr 1945/46

Schulbeginn: 20. Jänner 1946 (1.10.1945)

Schulschluß: 6. Juli 1946

Schülerstand: 85 Schüler

Am ersten Oktober 1945 begann der Unterricht in beiden Klassen. Lehrerin Luise Straßer mußte in beiden Klassen den Unterricht erteilen. Ende Oktober 1945 wurde Frl. Straßer wegen Unkenntnis der slow. Unterrichtssprache versetzt. Die Schule wurde bis auf weiteres gesperrt.

Am 20. Jänner 1946 wurde der Heimkehrer Karl Miklin nach Schwabegg versetzt. Er fand die Schule in gutem Zustande an. Da er für beide Klassen allein war, wurde der Unterricht alterniert erteilt. Der Unterricht wurde durch den großen Mangel an Schulmaterial sehr erschwert.

Ansonsten ereignete sich im Dorfe nichts von Bedeutung.

Schwabegg, 30. Juli 1946

Miklin Karl.

Schuljahr 1946/47

Schuljahrsbeginn: 2. September 1946.

Schuljahrsschluß: 15. Juli 1947.

Schülerstand: 83 Schüler.

In den Monaten September, Oktober und November wurde wie im Vorjahre der Unterricht in beiden Klassen vom Lehrer Miklin bestritten. Am 1. Dezember 1946 übernahm seine Ehefrau Miklin Mathilde die erste Klasse. Nun wurde in beiden Klassen ungeteilter Vormittagsunterricht erteilt. Auch dieses Jahr fehlte es an Schulmaterial. Besonders erschwert wurde dadurch der Sprachunterricht.

Am 24. April 1947 wurde die Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Maklin inspiziert.

Am 26. April brannte das Wirtschaftsgebäude beim Steharnig vulgo Höschl und das Gebäude beim Kaiser ab.

Schwabegg, den 20. Juli 1947.

Miklin Karl.

Schuljahr 1947/48

Schuljahrsbeginn: 29. September 1947
Schuljahrsschluß: 10. Juli 1948
Schülerstand: 91 Schüler

Der Unterricht verlief bis auf die Unterbrechung durch die Mumpsepidemie regelmäßig und mit gutem Schulbesuche.

Nach vierzigjähriger Tätigkeit als Seelsorger der Pfarre Schwabegg, verschied am 28. Jänner 1948 Hw. Herr Pfarrer Franz Uranschek. Sein Nachfolger wurde H. Igerz Matthäus. Sonst ereignete sich im Dorfe nichts von Bedeutung.

Schwabegg, am 10. Juli 1948.

Miklin Karl.

Schuljahr 1948/49

Schuljahrsbeginn: 16. September 1948
Schuljahrsschluß: 9. Juli 1949
Schülerstand: 94 Schüler

Der Unterricht verlief normal und mit gutem Schulbesuche.

Am 10. Juni 1949 wurde die Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Walter Maklin inspiziert.

Reparaturen am Schulgebäude waren zwar geplant, wurden aber leider bisher noch nicht durchgeführt.

Im Dorfe selbst ereignete sich nichts von Bedeutung. Zu erwähnen wäre, daß Schwabegg endlich eine neue Motorspritze erhalten hat und auch ein Wasserbehälter für Löschzwecke erstellt wurde.

Schwabegg, den 15. Juli 1949.

ges.13.6.50

Maklin
B.Sch.I.

Schuljahr 1949/50

Schuljahrsbeginn: 12. Sept. 1949
Schuljahrsschluß: 8. Juli 1950

Schülerstand: 90 Schüler

Der Unterricht verlief zufriedenstellend. Inspiziert wurde die Schule am 13. Juni 1950 durch Herrn B.Sch.Insp. Walter Maklin.

Die Schule sollte neu renoviert werden, jedoch sind bisher von der Landesregierung keine Geldmittel bewilligt worden.

In diesem Jahre wurden auch die allgemeinen und die Gemeindewahlen abgehalten. Bürgermeister der Gemeinde Schwabegg blieb Sgonz Andreas.

1. Stellvertreter: Kühnel Erwin
2. " : vlg. Kristan - Lutnig Philipp

Gemeinderäte sind: Srebotnig Alois,
Burger Matthias
Kuschnig Oswald
Jernej Franz und
Srienz Stanislaus

Die heurige Ernte leidet sehr stark unter der großen Trockenheit.

Schwabegg, am 8. Juli 1950

Miklin Karl

Schuljahr 1954/55

Schuljahrsbeginn: 13.9.1954
Schulschluß: 9.7.1955
Schülerstand zu Beginn des Schulj: 67
Schülerstand am Ende des Schulj: 66

Der Unterricht verlief ohne Unterbrechung mit gutem Schulbesuch. Sommerbefreit waren 3 Schüler, zur Entlassung gelangten jedoch 10.

Am 18.11.1954 inspizierte Herr Reg. Rat Maklin die Schule. Er traf einen geordneten Schulbetrieb an.

Obwohl im Jahre 1952 in der Küche ein neuer Boden gelegt wurde, mußte dieser wegen Bodenschwamm entfernt und durch einen neuen ersetzt werden. Es zu fürchten, daß vom Schwamm weitere Holzteile (Abort) angegriffen sind und an eine Radikalbekämpfung gedacht werden muß.

Auch wurde die Anregung gemacht, eine neue Holzhütte mit Waschküche und Duschanlagen für Schüler zu errichten. Da das Geld bei uns alles mehr als locker sitzt, wurde das Vorhaben auf nächstes Jahr verschoben. Hoffentlich dauert die Verschiebung nicht einige Jahre!

Meist in den Stunden nach dem Unterricht wurde von Schülerinnen und Schülern gebastelt, gestrickt, genäht und gehäkelt, um Spielzeug für die Kleinkinder der Umgebung herzustellen, welches anlässlich einer gutbesuchten Weihnachtsfeier verteilt wurde.

Im Rahmen einer sinnvollen Muttertagsfeier wurden die Mütter geehrt und beschenkt. Auch diesmal war der große Dorfheimsaal voll.

Ein schwerer Verlust bedeutet für die Gemeinde das Ableben de erst im März 1954 eingesetzten Bürgermeisters Oswald Kuschnig. Ein Hufschlag brachte den allseits beliebten und geehrten Herrn Kuschnig ins Krankenhaus. Nach Genesung nahm er für nur kurze Zeit die Gemeindegeschäfte wieder auf, bis ihm ein Herzschlag die Arbeit für immer aus den Händen riß. An seine Stelle als Bürgermeister trat der Gutsbesitzer Erwin Kühnel aus Oberdorf. Da uns nun auch Schranzer Anton als Gemeinsekretär verlassen will, er ist in Neuhaus voll angestellt spricht man von einer Zusammenlegung der Gemeinden Schwabegg-Leifling.

Auch die Landjugend Schwabegg wird wieder aktiv. Sie hat sich eine kostbare Schädlingsbekämpfungsspritze (16 000 S) angeschafft. Am Bezirksrechtreffen in Bleiburg wurde mit einem Festwagen ebenfalls teilgenommen, wofür sogar ein 2. Preis abfiel.

Ein schönes Erlebnis war für die hiesige Dorfgemeinschaft der Ausflug nach Venedig. Es mußte fleißig gearbeitet werden, um den anschaulichen Betrag für die Reise zusammen zu bekommen.

Mit dem Wetter haben wir auch heuer wenig Glück. Es gibt wie im vorigen Jahr überdurchschnittlich viel Niederschläge. Für Schwabegg vielleicht ein Vorteil, denn der durchlässige Boden kann nie genug erhalten. Mit der Wiesen und Getreideernte hat man sich wohl etwas schwer, bis sie unter Dach war. Der Ertrag wäre zufriedenstellend gewesen, wenn wir nicht von einem Unwetter (Hagel) heimgesucht worden wären. Stürme gibt es heuer fortan. Ein Baumwipfel durchschlug in Hart vlg. Micheu das Dach sowie die Heraklithwand und richtete sogar im Zimmer Schaden an. Der große, mächtige Nußbaum auf dem Hafnerhof wurde ebenfalls entwurzelt; eine lange Stromunterbrechung für das ganze Dorf war die Folge.

Srebobnig Alois erbaute sich ein neues Wohnhaus, in welches er noch heuer einzuziehen gedenkt. Auch Rebernig Franz hat die Ortschaft um ein Neuhaus erweitert. Vorläufig hat er seine Eltern hineingenommen.

Am 15. Mai 1955 erhielt Österreich seinen langersehnten Staatsvertrag. Als eine der schönsten Empfindungen ist der allmähliche Abzug der Besatzungstruppen an Österreich zu werten. Mit großem Interesse liest die Bevölkerung in den Tageszeitungen die Nachrichten von den Räumungstätigkeiten der "Befreier".

Damit nun Österreich nicht ganz ohne Schutz dasteht, geht man daran ein neues Bundesheer aufzustellen. Die letzten Parlamentsverhandlungen hierüber sind mit gutem Ergebnis zu Ende geführt worden.

Schwabegg, am 8.9.1955